

spiel in Obob. (s. Deutsche Dialektgeogr. 19, 230). *Stoppe, stoppe, Steinje, hopp* zu als Spielreim und das zugehörige Spiel in der Spinnstube s. Unsere Heimat, Mitteilgn. des Heimatbundes . . . im Kr. Schlichtern, 3. Bd. S. 235. — **3.** abgekürzter Ausdruck für 'Mühlstein', 'Spielstein' usw. *Zwä härde Steene* 'Mühlsteine' *mähln net sesamme* [Dsbg.]. Bei einem *e Sta<sup>n</sup>* 'Spielstein' *iam Brett hun* 'von ihm begünstigt werden' [Wett. Frankf.]. Ferner *S.* 'Schiefertafel der Kinder' [Wsl. (veraltet), Kloppenhm.-Wb Hamb.-Ut Ol Krofd.-Wl Di Bi-Buch. Eckelshsn. Dilschhshn.-Ma Rosenthal-Fk. Vgl. *Schieferstein* 2]. In Buch. daneben *Steeche* 'Griffel'. Auch abgekürzt für *Saustein* 'Spülwassertrog im Keller' [Dilschhshn.] usw. Hierher wohl auch (als Kürzung von *Zuckersteinchen*) *S.chen* \*'Bonbon' [Verbreitung s. wortgeogr. Skizze *Zuckerstein*]. — **4.** 'harter Obstkern' [Nur Obob.]. — **5.** *ein S.* = 20 ũ (Flachs) [Abterd.-Ew.]. — **6.** 'kastrierter Ochse' (älter als 2 Jahre) [Bi-Weidenhshn. Endb.].

Formen: *šđai* Klschmkd.; *šđei* Weidenhshn.-Bi; *štēn* Rho.; *šđev* Obob.; *šđā* Wiss. (Pl. *šđān*), Wtfd.; Sg. und Pl. *Sta<sup>n</sup>* allg. in Oberhessen: s. Zschr. f. dtische. Mdaa. 1907, 366; *šđe* Lhsn. — Zu 756,54: in Nst. außer vom Heiraten auch sonst vom Schicksal: s. Volk und Scholle 18, 7; spielt in die sprachliche Formung Lukas 19, 40 hinein? — Zu *S.* 6: auffällig. Doch vgl. *Steinbock* 'verschnittener Bock' (Rheinisches Wbch. 8, 602). Als Bezeichnung eines älteren Tiers in Bd. 2 Abb. 28 nicht berücksichtigt. — Vgl. K. 389 und Nachtr. S. 52, C. 808, Hertel 234, Collitz 99 und Rheinisches Wbch. 8, 594ff.

**Steina** (Ort im Kr. Ziegenhain). Anfang eines Kinderreims aus Niedergrenzb.-Zi: *Em ee* 'ein (Uhr)' *Seng mar en Stee* 'Steina' usw. Vgl. ferner *Steinaischer*.

**Steina-ischer** (*Stä'scher*) M. ? auf *Steina* (s. d.) führender Tanzname (Hess. Blätter f. Volkskde. 37, 178).

**steinalt** 'sehr alt' [Gelnhshn. Obob. Dsbg.].

**Steinbach** **1.** Ort bei Kronbg./Taunus. In seiner Umgebung sagt man *In Staabach kommt mer in die Bütt*, auch (*In S.*) *kriechet mer die Anfall abgetan* 'wird man von der Dummheit befreit'. Vgl. *Kiedrich*. — **2.** Ort in Gießen. Einen Spitznamen für seine Einwohner s. bei *Hundsbraten*.

**Steinbacher** **1.** 'in Steinbach-Li stattfindend': *S. Markt* bekannt auch in Ol-Weilburg Weyer. Vgl. 2, 259, 35ff. — **2.** 'aus Steinbach-Hallenberg (Kr. Herrsch. Schmalkalden) stammend'. (Am Sonnabend sind in Stadt Schmalkalden) *die ville Stämicher Hierze* 'Hirsche' (wohl Spottname) [Schmalk.]. Einer *freßt fer* 'für' *4 Stämicher Männer* 'ist ein Vielfraß' [Weidebr.-Schm].

**Steinballer** *S.!* wird gerufen, wenn ein Stein zwischen den beiden Spielkugeln der Spieler liegt (J. Le-walter, Kinderlied und Kinderspiel, in Kassel... ges., 1911, S. 248). Zu *ballern* (s. d.).

**Steinbarsch** (*-bärsch*) M. „Fischart“ [Han.].

**Steinbirne** F. harte Birnensorte [Wiss. Wabern-Fr Rho.]. Vgl. Collitz 99.

**Steinbisser** M. **1.** \*'Kernbeißer (also *Coccothraustes*)' [Wiss.]. — **2.** Fischname, wohl für 'Kleines Neunauge (*Petromyzon*)' [Oberhatterl-Ow Steinbg.-Scho Wiss. Kassel-Ge]. Vgl. K. 389. — **3.** \*'Blutegel (*Hirudo medicinalis*)' [Altenmittlau-Ge]. — **4.** 'jähzorniger, bössartiger Mensch' [Wiss.]. Auch Spitzname der Einwohner von Girkenroth-We [Dorndf.-Li].

Formen: *šđābesār* Wiss.; *Stoabesser* Steinbg. — Zu *S.* 2f.: der Mund von *S.* 2 „haftet an dem Gegenstand wie ein Schröpfkopf am menschlichen Körper“ (Schmeil, Lehrbuch der Zoologie<sup>34</sup>, S. 335).

**Steinböcke** (*-böck*) Pl. 'feste, harte Spielkugeln der Kinder' [Eschbn.-Hö (neben *Böcke*)].

**Steinbruch** M. Wie schd. *Ausem Staabruch* (auch *aus der Staakaut*) kommen die kleinen Kinder [Oberbrechen-Li].

10 Formen: *šđābruz* Wiss.; *štēnbrük* Rho.

**Steinbrücken** (Ort im Dillkr.) s. *Rabe* 6.

**Steinchen** s. *Stein* 2f.

**Steinchens** 'ein Spielkugelspiel' *spielen* [Schwalm].

Form: *šđēxas šbēn*. Vgl. K. 207 und 671, 25ff.

**Steinchenspiel** niederhessische Bezeichnung für das im Kinzigtal *Struhlen* benannte Spiel (Heßler 2, 371f.).

**Steindecker** Eine alte Gans *macht ganz laangsom Ste-dek-ker*, eine junge *macht awwer ganz härtig 'hurtig'* *Ste-dek-ker-che* [Michelb.-Ma]. *S.* für 'Schieferdecker' ist urkundlich öfter bezeugt, so z. B. 1375 in dem Ein-nahme- und Ausgaberegister des Marburger Rentmeisters Spede:  $\frac{1}{2}$  *malder Gerhard dem steindecker* (Zschr. f. hess. Gesch. . . . 49, 195).

**Steine F.** 'hochgewachsene Weibsperson' (C. 808) s. *Christine*.

**Steinekorb** s. *Steinkorb*.

**steinen**<sup>1</sup> 'Kernobst entsteinen' [Ober-Ohmen-Al]. Vgl. *Stein* 4.

**steinen**<sup>2</sup> 'aus Steingut bestehend' [Enspel-Ow], z. B. *stāne Dibbe* 'Töpfe'. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 610.

**Steiner**<sup>1</sup> M. 'kleine tönernerne [Ha] oder steinerne [Hersfd.] Spielkugel der Kinder'. Vgl. Hertel 234.

**Steiner**<sup>2</sup> im Kinderreim s. *Storch*.

**steinerig** (*štēnərax*) 'steinig' [Rho.].

**steinern**<sup>1</sup> **1.** Wie schd. 'aus Stein bestehend (oder gefertigt)', so z. B. von Spielkugeln [Neuhof-Ut]. Ferner in dem 2, 292, 29ff. gebrachten Reimchen (s. Anm.), das inzwischen auch für Di einkam (s. Loeber, Volkskde. des Dillkreises, 1935, 32). — **2.** 'aus Steingut hergestellt' [Wiss. Fr Bernsd.-Ew]. Ein *schdeinernes Debben* 'Steinguttopf' [Kirchbg.-Fr], *staa<sup>n</sup>ern Wäär(n)* 'Steingut' [Wiss.]. Vgl. V. 209, ferner *Steingroppen, -leich, -tüpfen*.

Zu Z. 37 s. Handwörterbch. des deutschen Aberglaubens 6, 55 und 9, 880.

**steinern**<sup>2</sup> nur *Klich stoainern* 'Steine aus dem Klee-feld lesen' [Ober-Ohmen-Al].

**Steines** M. ? 'Töpel' [Nentershshn.-We]. Vgl. K. 389.

**Steinesel** M. Nur in Rdaa.: Einer *huat 'hurt' wei e Sta<sup>n</sup>esel* 'hurt viel' [Wett. Frankf.], *frißt wie ein S.* 'ist ein starker Esser' [Cass.], *liejet wie'n Steenäsel* \*'lügt wie gedruckt' [Obob.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 603.

Zur Herkunft und dem Übergang in eine Steigerung s. Schweizerisches Idiot. 1, 521.

**Steineule** F. \*'Käuzchen (*Athene noctua*)' [Rüchenb.-Bi Großseelhm.-Ki Nonnenroth-Gi]. Wirklich mda.-echt (vgl. *Steinkauz* 1) ?

**Steinfett** N. ? 'Petroleum' [Buch. Hemmighshn.-Ei Ehrsten-Hg]. Vgl. *Öl* 2.

**Steingelürr** (*-gälvir*) N. ? 'Steingeröll' [Eschr.].

**Steingräs-chen** N. ? [Bornich-Go], *Steingräser* Pl. [Neuenhaßlau-Ge] 'die (wilde) Steinnelke (*Dianthus carthusianorum*)'. Vgl. *Steinrose* 2.

Vgl. einfaches *Gräs-chen*, *Gräser* als Nelkenbezeichnung.